

# SALZBURGER MUSEUMS BLÄTTER

NUMMER 5  
MAY  
2016  
77. JAHRGANG

Die Landesausstellung 2016 ist ab 30. April geöffnet! Infos dazu gibt es nun auch unter [www.salzburg200.at](http://www.salzburg200.at).

Das Volkskunde Museum startet mit zwei Präsentationen in den Sommer, und die neuen Kosmoramen im Panorama Museum haben „Rund ums Mittelmeer“ zum Thema. Lust auf eine „Zeitreise“? Die Ausstellung „Norbert Trummer. Salzburg rundum – 36 Zeichnungen und ein Film“ macht's möglich.

## LIEBE MITGLIEDER DES MUSEUMSVEREINS, LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES SALZBURG MUSEUM!

**Durch einen Zufall fällt das Erscheinungsdatum der aktuellen Ausgabe der Museumsblätter mit den Eröffnungstagen der Landesausstellung „Bischof. Kaiser. Jedermann.“ und dem diesjährigen Salzburg Marathon zusammen. Allerdings startet der Lauf nicht nur direkt vor dem Salzburg Museum am Residenzplatz, er ist auch ein Sinnbild für die letzten Monate der Vorbereitung für die Landesausstellung.**

So haben alle MitarbeiterInnen des Museums einen wahren „Arbeitsmarathon“ hinter sich. Als Mitglieder des Vereins sind Sie herzlich zum Besuch dieser Ausstellungstrilogie und zum abwechslungsreichen Begleitprogramm eingeladen. Wir sind überzeugt, dass Sie das Gesamtkonzept, die Geschichte von Salzburg über Orte („Am Schauplatz“), Objekte („Schatzkammer Salzburg“) und Geschichten („Erzähl mir Salzburg!“) zu erzählen, begeistern wird.

Die vorliegenden Museumsblätter sind auch die ersten unter der neuen Präsidentschaft von Brigitta Pallauf, die von der Jahreshauptversammlung des SMV am 10. März 2016 zur neuen Präsidentin des größten Museumsvereins Österreichs gewählt wurde. Gleichzeitig wurde an diesem Abend Josef Reschen zum Ehrenpräsidenten des von ihm seit 2003 mit großer Umsicht und persönlichem Einsatz geführten Vereins ernannt. Wir möchten damit seine herausragenden Verdienste um das Salzburg Museum würdigen. Wir danken Josef Reschen für seine Bereitschaft, die aktuelle Ausgabe der Museumsblätter durch ein persönliches Resümee seiner Vereinsführung auszuzeichnen.

Schließlich wollen wir uns auch für die Rückmeldungen zur Neukonzeption „Ihrer“ Salzburger Museumsblätter bedanken. Die Kommentare zu den ersten beiden Ausgaben belegen die hohe Identifikation mit dem SMV und dem Salzburg Museum. Dies ist uns wertvoller Ansporn für weitere Kulturmarathons.

**Martin Hochleitner**  
Direktor des Salzburg Museum

**Brigitta Pallauf**  
Präsidentin des  
Salzburger Museumsvereins

### **Titelseite:**

**Johann Matthias Wurzer nach Hieronymus Allgeyer, Das Mirabellschloß vom Mirabellplatz aus gesehen, 1810–1816, [Ausschnitt], Original: 42 x 62 cm, Salzburg Museum, Inv. Nr. 96-25**



### **03** IM GESPRÄCH

Ehrenpräsident Josef Reschen

### **04** AUSSTELLUNGEN

Landesausstellung: Hinter den Kulissen | Hochbetrieb in den Häusern des Salzburg Museum

### **08** AUSGEWÄHLT UND VORGESTELLT

Von Brigitta Pallauf

### **09** ANKAUF UND UNTERWEGS

Eine Grisaille in Berlin „Haselnussstrauch“ von Wilhelm Scheruebl

### **10** BACKSTAGE

Rund um's Museum und den SMV

### **11** ALLES PALETTI

Die Seite für Kinder

### **12** VERANSTALTUNGEN

Highlights im Mai/Juni

### **IMPRESSUM**

#### **Herausgeber, Eigentümer und Verleger:**

Salzburger Museumsverein, Salzburg Museum GmbH  
5010 Salzburg, Mozartplatz 1,  
T +43-662-62 08 08-123

E museumsblaetter@salzburgmuseum.at

**Redaktion:** Anna Huemer, Renate Wonisch-Langfelder, Magda Krön

**Lektorat:** Eva Maria Feldinger

**Layout:** graficde'sign pürstinger

**Druck:** Druckerei Roser, Salzburg

Für Inhalt und Form der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

**Medieninhaber:** Salzburger Museumsverein in Kooperation mit der Salzburg Museum GmbH

#### **Grundlegende Richtung der „Salzburger Museumsblätter“:**

Als Informationsblatt des Salzburger Museumsvereins und des Salzburg Museum fördern die Museumsblätter alle Belange des Salzburg Museum. Sie informieren über Neuerungen und wecken dadurch das Interesse der Bevölkerung am Salzburg Museum.

Der Verein wird nach außen durch seine Präsidentin, Dr. Brigitta Pallauf, das Salzburg Museum durch seinen Direktor, Hon. -Prof. Mag. Dr. Martin Hochleitner, vertreten.

# im Gespräch

## RESÜMEE NACH 13 GUTEN JAHREN

**DI Josef Reschen war von 2003 bis März 2016 Präsident des SMV und wurde bei der Jahreshauptversammlung zum Ehrenpräsidenten ernannt. Während seiner Amtszeit hat sich viel getan. Im Gespräch mit den Salzburger Museumsblättern zieht er ein persönliches Resümee.**

### WORIN SEHEN SIE DIE BEDEUTUNG DES VEREINS?

Die Bedeutung des Vereins ist eng an das Museum gebunden. Er hat sich nach seinen Satzungen zur Unterstützung des Museums verpflichtet. Diese Unterstützung hat durch die enorm gewachsene Mitgliederzahl und die damit verbundenen finanziellen Möglichkeiten ebenso zugenommen wie durch das persönliche Engagement der Mitglieder.

### AUF WELCHE ERFAHRUNGEN BLICKEN SIE ZURÜCK?

Zu den erfreulichsten Erfahrungen gehören die gute Zusammenarbeit im Vorstand des Vereins und das große persönliche Engagement der Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter sowie vieler Mitglieder. Erfreulich ist natürlich auch die Unterstützung des Museums durch seine beiden Träger, die Stadt und das Land Salzburg. Und wenn es einmal – wie 2015 – zu einer unterschiedlichen Gewichtung dieser Unterstützung zu kommen drohte, erwies sich das unspektakuläre, aber wirkungsvolle Eingreifen von Bgm. Dr. Heinz Schaden als erfolgreich.

### WAS SIND DIE HÖHEPUNKTE DER LETZTEN JAHRE AUS IHRER SICHT?

Höhepunkte waren der Umzug unseres Museums in die umgebaute Neue Residenz und die gelungene Grundkonzeption der Schauräume. Dass es dem damaligen Direktor Dr. Erich Marx gelungen ist, den heiklen Umbau im vorgegebenen Kostenrahmen zu realisieren, war alles andere als eine Selbstverständlichkeit. Besonders erfreulich war natürlich die Auszeichnung mit dem Österreichischen und dem Europäischen Museumspreis 2007 und 2009.

### WELCHE ENTWICKLUNGEN KONNTEN SIE FESTSTELLEN?

Mit dem Wechsel in der Leitung des Museums scheint es mir auch zu einem Wechsel in der Ausstellungsdraturgie gekommen zu sein. Historische Ereignisse oder Epochen werden nun eher in einer kunsthistorisch sublimierten Form gezeigt als in einer zugänglichen historischen Darstellung. Am Ende des Jubiläumsjahres 2016 könnte man

darüber eine vergleichende kulturpolitische Diskussion unter Einschluss der Ausstellungspraxis der beiden anderen großen Salzburger Museen, dem Haus der Natur und dem Freilichtmuseum, führen.

### WARUM IST ES FÜR SIE WICHTIG, SICH FÜR KUNST UND KULTUR EINZUSETZEN?

Wenn Museen versuchen, Verständnis für gesellschaftliche Nöte, aber auch für Leistungen vergangener Zeiten zu wecken und damit zum Nachdenken über Probleme oder Errungenschaften in unserer Zeit anregen, verdienen sie öffentliche und private Unterstützung.

### WELCHE WAR IHRE LIEBLINGSAUSSTELLUNG IM SALZBURGER MUSEUM?

Mir wird die von Dr. Susanne Rolinek kuratierte Weltkriegsausstellung im Jahr 2014 in starker Erinnerung bleiben. Ich habe einige Ausstellungen dazu in anderen Bundesländern gesehen, aber unsere war die beste.



© Privat



## MAKING OF „BISCHOF. KAISER. JEDERMANN.“

Es ist soweit: Die Ausstellungen sind ab 30. April 2016 geöffnet. Dafür bedurfte es Monate der Vorbereitungen. Sie wurden in einem Filmprojekt dokumentiert. Hier ein paar Impressionen!



### DAS SALZBURG MUSEUM DANKT RAIFFEISEN SALZ- BURG FÜR DIE UNTER- STÜTZUNG

„Kunst und Kultur sind nicht nur eine Antriebskraft für Kreativität und Innovation, sondern auch ein wichtiger Standortfaktor, der den Tourismus stimuliert. Wir alle haben die Verantwortung, den Wert des kulturellen Erbes zu pflegen. Dies ist daher Bestandteil unseres Sponsoringprogramms. Die Bandbreite der geförderten Projekte reicht von der Unterstützung regionaler Initiativen bis hin zu Kooperationen mit überregionaler Strahlkraft. Langfristige Investitionen in Kulturprojekte sind eine Basis für die Identitätsstärkung ganzer Regionen, die Entfaltung eines erfolgreichen Kulturtourismus und die Schaffung von Arbeitsplätzen.“



**Dr. Günther Reibersdorfer**  
Generaldirektor des  
Raiffeisenverbandes Salzburg



- 1 Hier natürlich nur ein Bruchteil aller Mitbeteiligten an der Landesausstellung.
- 2 Dir. Martin Hochleitner vor der Kamera.
- 3 Archäologe Wilfried Kovacovics über die „Spurensuche in der Vergangenheit“.
- 4 Urd Vaelske in der Goldegger Stube.
- 5 Werner Friepez und die „Bilder der Veränderung“.
- 6 Restauratorin Judith Ortner. Im Hintergrund die Heiligen Drei Könige von Felix A. Harta.
- 7 Der Vitrinenbau: keine leichte Angelegenheit.

#### TV-TIPP

„Bischof. Kaiser. Jedermann.“  
im „Österreich Bild aus dem  
Landesstudio Salzburg“  
Sonntag, 15. Mai 2016, 18.25 Uhr

#### LITERATUR-TIPP

Der Katalog zur Ausstellung in  
zwei Bänden ist in den Museumshops  
erhältlich.  
20 Prozent Ermäßigung  
für SMV-Mitglieder.

# Stellungen

## ERKLÄRWOLF – GEHEIM- BOTSCHAFTEN – FLIEGENDE UNTERTASSEN ÜBER SALZBURG?

### DAS FAMILIEN- UND KINDERPROGRAMM ZUR LANDESAUSSTELLUNG

VON SANDRA KOBEL, ESRA IPEK-KRAIGER

**Auch die jüngsten MuseumsbesucherInnen wollen in die Geschichte Salzburgs eintauchen. Forscherstationen in der Ausstellung sowie wöchentliche Familienworkshops und -führungen bieten die Möglichkeit, die Ausstellungsinhalte zu erkunden. Mit dabei ist WODI, der Erklärwolf, benannt nach Fürsterzbischof Wolf Dietrich.**

Frech, jung, neugierig und mit Forscherdrang begleitet WODI die jüngsten BesucherInnen und führt zu kindgerechten Forscherstationen. Die nötigen Utensilien und eine Forscherkarte zum Mitnehmen gibt's an der Kasse. Die Stationen laden zum Mitmachen, Hinschauen und Nachdenken ein. Hier werden mittels UV-Licht Geheimbotschaften erspäht, leuchtende Fenster gestaltet oder in einer Mini-

Schatzkammer echte Schatzmeisterqualitäten erworben. Es können auch Visionen zu Salzburg im Jahr 2066 gesetzt werden: mit witzig illustrierten Magnetelementen wie etwa skurrilen Flugobjekten oder architektonischen Bauteilen. Die Forscherkarte hält zusätzlichen Rätselspaß bereit.

Ein spannendes Programm erwartet Familien bei den wöchentlichen Workshops und Führungen. Kreative Inputs gibt es dabei ebenso wie Rollenspiele oder eine knifflige Schatzsuche. Ein zusätzliches Highlight findet zwischen 31. Mai und 4. Juni 2016 statt: Hier lädt der Verein Spektrum Schulklassen und Familien zur Stadtrallye ein. Startpunkt ist die Landesausstellung.

### FAMILIENWORKSHOPS

Jeden Samstag, 14 Uhr, Kosten: € 4,-  
Kontakt: kunstvermittlung@salzburgmuseum.at  
Information/Anmeldung zur Stadtrallye:  
info@spektrum.at



2. BIS 7. MAI 2016

WOCHE DER LANDWIRTSCHAFT  
IM SALZBURG MUSEUM

Begleitend zur Landesausstellung veranstaltet die Landwirtschaftskammer täglich Kurse für Konsumenten zu unterschiedlichen Themen. Mehr Infos gibt es in der Beilage zu diesem Heft.



**Lisa Frühbeis, Schöpferin von Erklärwolf WODI. Gemeinsam mit ihm macht der Ausstellungsbesuch noch mehr Spaß!**

© Lisa Frühbeis

### GEMEINDETAGE IM SALZBURG MUSEUM

**19 Salzburger Gemeinden wurden eingeladen, sich an einem Samstag während der Landesausstellung zu präsentieren. Erleben Sie mit der ganzen Familie im Innenhof der Neuen Residenz abwechslungsreiche Programme! Lernen Sie Salzburg noch besser kennen!**

### TERMINE

#### Mai/Juni 2016:

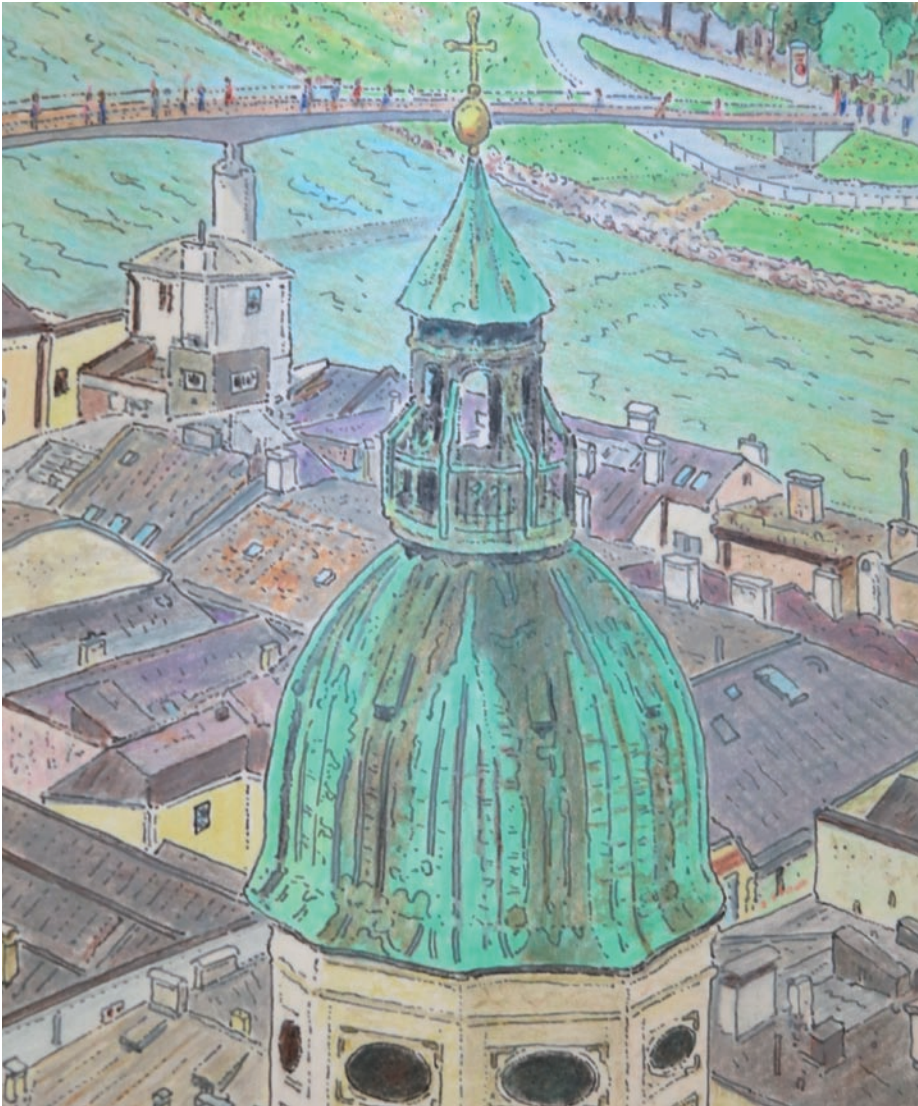
Dienten am Hochkönig (14.5.), Grödig (21.5.), Mattsee (28.5.), Filzmoos (18.6.), Scheffau/Tennengebirge (11.6.), Unken (25.6.)

#### Juli/August 2016:

Dorfgastein (16.7.), Eugendorf (23.7.), Rauris (30.7.), Hintersee (13.8.), Wals-Siezenheim (20.8.), Ferienregion Lungau (27.8.)

#### September/Oktober 2016:

Neukirchen am Großvenediger (3.9.), Leogang (10.9.), Lamprechtshausen-Arnsdorf (17.9.), Seekirchen (24.9.), Neumarkt (8.10.), Hallein (15.10.), Straßwalchen (22.10.)



## NORBERT TRUMMER SALZBURG RUNDUM

**Norbert Trummer schuf im letzten Jahr aktuelle Bilder von Salzburg. Sie entstanden als Reaktion auf das Salzburg Panorama J. M. Sattlers (1825/29). Von 3. Juni 2016 bis 8. Jänner 2017 werden sie und ein daraus entwickelter Film im Panorama Museum präsentiert. Hier gibt der Künstler einen kleinen Vorgeschmack.**

**WORAUF LIEGT DER FOKUS IHRER ABEIT?**

Die Zeichnungen zeigen 36 in topografischer Reihenfolge angeordnete Details vom heutigen Salzburg Panorama. Einige davon übersetze ich in Malereien, woraus auch ein Trickfilm entsteht. Auf diese Weise werden drei Medien miteinander in Beziehung gesetzt.

Die Auswahl der Motive erfolgte sehr persönlich. Es kommen aber viele markante Salzburger Gebäude vor. Mit J. M. Sattler trete ich in einen Dialog, indem ich teilweise von denselben Standorten aus gezeichnet habe wie er. Die Ausstellungssituation bietet die Möglichkeit, sowohl das Salzburg von 1825 als auch die aktuellen Stadt-Ansichten auf meinen Zeichnungen zu sehen. Dieses imaginäre Spiel einer „Zeitreise“ findet auch im Film statt.

**WELCHE BESONDERE ERFAHRUNG HABEN SIE „ÜBER“ SALZBURG GEMACHT?**

Seltsamerweise habe ich gerade mit Blick und Konzentration auf die Bildmotive die Stimmen der vielen Touristen erstmals be-



▲ **Norbert Trummer beim Anfertigen seiner Salzburg-Ansichten. Dabei bezog er sich auf das berühmte Rundgemälde Johann Michael Sattlers. Auf knapp 26 m Länge zeigt es Salzburg und seine Umgebung im Jahr 1825.**

◀ **Norbert Trummer, Domkuppel, Tintenstift und Buntstift auf Karton, 2014–2015, Salzburg Museum, Inv. Nr. 1919 a–jj2015 (Dauerleihgabe Salzburger Museumsverein)**  
© Salzburg Museum

wusst wahrgenommen. Es entstand ein Gemisch aus unterschiedlichen Sprachen. Das ergab einen wunderbaren internationalen Sound.

**HABEN SIE EINE PERSÖNLICHE „LIEBLINGS-ANSICHT“?**

Ich bin nicht sicher, ob ich Blicke zum Untersberg oder auf das Dächermeer der Stadt bevorzugen soll. Es gäbe da so viele besondere Salzburg-Ansichten! Ich möchte das eigentlich offen lassen.

### **PANORAMA MUSEUM**

Residenzplatz 9, 5010 Salzburg  
täglich 9–17 Uhr  
T +43-662-62 08 08-730

# Stellungen

## TÄGLICH BROT ZEITGENÖSSISCHE INTERPRETATIONEN

VON EVA JANDL-JÖRG

**Das Volkskunde Museum präsentiert von 4. bis 29. Mai 2016 künstlerische Werke von Studierenden der Universität Mozarteum Salzburg. Die Arbeiten entstanden im Rahmen einer Lehrveranstaltung unter der Leitung von Bernhard Gwiggner, Eva Jandl-Jörg und Beate Terfloth.**

Mittels unterschiedlicher Techniken und Medien reflektieren die Arbeiten mit ironischem und kritischem Blick das Thema Brot und machen es in seiner vielfältigen Bedeutung sichtbar. Sie ergeben eine hoch interessante Schau über ein kulturell verbindendes und weltweites Grundnahrungsmittel.

### BROT EINMAL ANDERS

Julia Jordan, Ines Ruhs und Sylvia Caba beschäftigen sich in ihren fotografischen und auch filmischen Arbeiten mit der Frage, wann, wie und warum man Brot isst.

Es wurde jedoch auch real gebacken: Johanna Schwarz arbeitet assoziativ mit dem Begriff Brot und bäckt es in Form einer Wärmflasche. Rita Pöll lädt uns bei der Vernissage ein, ihr Brotobjekt gemein-

sam zu essen. Und Thomas Rainer zeigt den globalen Blick und wünscht sich einen bewussteren Umgang mit Brot und Nahrung an sich.

Die Künstlerin Sarah Oswald hat ein Buch mit historischen Texten über das Backen von Gebäck erarbeitet, ergänzt durch erfundene, skurrile Geschichten und Bilder.

Das Brot als religiöses Symbol für den Leib Christi nimmt Elisabeth Scheicher in ihrer Arbeit auf und kehrt es um. Die Monstranz aus Knabbergebäck trägt in der Mitte eine Hostie aus Fleisch. Sie zeigt ein verkehrtes Bild der Institution Katholische Kirche in ihrer Macht und Strenge.

Die Werke werden durch historische Gebäckbrote aus der Volkskundlichen Sammlung des Salzburg Museum ergänzt. Sie wurden frei geformt und stellen Manifestationen der Vegetationsmächte bzw. Sinnbilder der Fruchtbarkeit dar.

**VERNISSAGE: 4. MAI 2016, 11 UHR  
FINISSAGE: 25. MAI 2016, 14 UHR**

**VOLKSKUNDE MUSEUM**  
Monatsschlössl Hellbrunn  
5020 Salzburg  
täglich 10–17.30 Uhr  
T +43-662-62 08 08-500  
E office@salzburgmuseum.at



▲ **Brot ist nicht gleich Brot. Die Arbeiten nähern sich dem Thema mittels Fotografie, Video, Plastik, Grafik und Keramik. Das Brot in Form einer Wärmflasche schuf Johanna Schwarz.**

© J. Schwarz

▼ **Eine historische Abbildung des Salzburger Landesanzugs in: Salzburger Landes-Trachten Buchdruckerei Funder & Müller, Salzburg, Verlag Landesverband der Trachtenvereine, historische Schützenvereine und Musik-Kapellen in Salzburg, Hg., 1935, Druck auf Papier, [Ausschnitt].**

© Salzburg Museum



## DER SALZBURGER LANDESANZUG – TRADITION, MANIFEST, SYMBOL

Von 18. Juni bis 1. November 2016 steht im Volkskunde Museum alles im Zeichen der „Trachtenerneuerung“, die in Salzburg ab 1910 zur Entwicklung eines eigenen „Herrenanzugs“ führte. Die Ausstellung macht die Grundlagen, Kontexte und Wirkungsgeschichte eines Kleidungsstücks sichtbar.

Mehr Infos unter:  
salzburgmuseum.at/Ausstellungen



ausgewählt

UND VORGESTELLT  
VON BRIGITTA PALLAUF

## PRAMABEND MIT WASSERSPIEGEL VON MARGRET BILGER

Margret Bilger, Pramabend mit  
Wasserspiegel, 1968,  
Aquarell, 49 x 61,4 cm,  
Salzburg Museum, Inv. Nr. 2-75  
© Salzburg Museum

Die Beschäftigung mit Kunst und Kultur lässt mich immer auch über eigene Lebenserfahrungen und persönliche Erinnerungsmomente nachdenken. So geht es mir auch bei der Frage nach einem speziellen Exponat aus dem Salzburg Museum. Ich bin mit dem Haus nicht nur durch meine Tätigkeit als Aufsichtsrätin und Präsidentin des SMV verbunden, sondern vor allem, weil es wie sonst kein anderes Museum von den SalzburgerInnen mitgetragen wird. Jede und jeder findet dort einen eigenen Bezugspunkt.

Meine Auswahl ist auf eine Grafik von Margret Bilger gefallen. Die Künstlerin lebte von 1904 bis 1971 und gestaltete in der Glasmalerei des Stiftes Schlierbach seit den 1950er Jahren auch zahlreiche Glasfenster für Salzburg. Die Grafik selbst zeigt eine sehr feinfühlig erfasste Landschaftsstimmung an der Pram und verbindet sich somit auch mit meiner eigenen Kindheit und Schulzeit in Oberösterreich. Die Ausstellungen von Arbeiten Bilgers in Salzburg fallen in den 1980er Jahren wiederum mit meiner eigenen Studienzeit an der Salzburger Universität zusammen.

Ich schätze Margret Bilger nicht nur wegen ihrer Bilder, sondern auch als Künstlerin, die sich schon früh in der nationalen und internationalen Ausstellungswelt durchsetzen konnte. Das ist zeitgleich und in den ersten Nachkriegsjahren nur wenigen Frauen gelungen. Umso wichtiger scheint es mir, dass Werke und Menschen nicht in Vergessenheit geraten – und gerade hierin sehe ich auch einen besonderen Wert von Museumsarbeit. Wir sammeln und bewahren unsere eigene Geschichte und erzählen sie weiter. Bei Bilger ist es die Geschichte einer tollen Künstlerin und einer besonderen Frau, die untrennbar mit der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts in Oberösterreich und Salzburg verbunden ist.



**Dr. Brigitta Pallauf, promovierte Juristin, graduierte Europarechtsexpertin und ausgebildete Mediatorin. Seit 2009 Abgeordnete und seit 2013 Präsidentin des Salzburger Landtags. Seit März 2016 ist sie Präsidentin des SMV.**  
© Salzburg Volkspartei



## „HASELNUSSTRAUCH“ VON WILHELM SCHERUEBL

Der SMV erwarb kürzlich das Werk des Radstädter Künstlers und stellt es dem Salzburg Museum als Dauerleihgabe zur Verfügung. Exklusiv für die SMbl stellt Wilhelm Scheruebl die Arbeit vor.

WANN HABEN SIE DAS WERK FERTIGGESTELLT?

Im Frühjahr 2015. Es wurde praktisch noch nicht trocken für das Museum ausgesucht.

WIE IST ES ENTSTANDEN?

Wenn ich Motive wie z. B. den Haselnussstrauch verwende, basiert das meistens auf einer digital bearbeiteten Fotografie. In diesem Fall wurde das Foto in Holz geschnitten. Ich habe dann mit einer großen Holzschnittplatte, die ich in verschiedenen Variationen verwendet habe, weitergearbeitet und die malerischen Möglichkeiten

erforscht. Man könnte sagen, die Arbeit ist Teil einer losen Serie, die über Jahre hinweg entstanden ist.

WELCHE ROLLE SPIELT DAS LICHT ALS DYNAMISCHER PROZESS, DEN SIE HÄUFIG IN IHREN ARBEITEN ZEIGEN?

Fotografien oder manuell hergestellte Schattenzeichnungen sind immer Lichtbilder, und diese bringen uns zu den dynamischen Prozessen mit Pflanzen und zum Leben generell zurück. Licht ist der Ursprung allen Lebens – ohne Sonne und Licht könnten wir auch das Bild nicht sehen.

Mehr zum Künstler unter: [scheruebl.at](http://scheruebl.at)



▲ Luca Giordano, Vision des Hl. Ildefonso von Toledo, 1688, Bozzetto für ein Deckenfresko, Öl auf Leinwand, 152 x 79 cm, Salzburg Museum, Inv. Nr. RO 0346

◀ Wilhelm Scheruebl, Haselnussstrauch, 2015, Öl auf Leinwand, 180 x 150 x 4,5 cm, Salzburg Museum, Inv. Nr. 1177-2015

Alle Bilder: © Salzburg Museum

## HL. ILDEFONSO AUF REISEN

Neapel – Wien – Los Angeles – Madrid – Rom – Salzburg – Berlin – München. Das sind die Stationen des Hl. Ildefonso zwischen 2001 und 2016. Damit zählt die grau in grau gemalte Ölskizze zu den am öftesten für Sonderausstellungen angefragten Werken der Sammlung Rossacher.

Ab 1. Juli 2016 wird die „Vision des Hl. Ildefonso“ von Luca Giordano (1632–1705) in der Ausstellung „El Siglo de Oro. Spanische Malerei und Skulptur des 17. Jahrhunderts“ in der Gemäldegalerie der Staatlichen Museen zu Berlin gezeigt. Und ab Ende November wird sie in der Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung in München zu sehen sein. Die Ölskizze ist der Entwurf zum Deckengemälde in der Sakristei der Kathedrale von Toledo. Ildefonso († 667) war Bischof der Stadt. Der Legende nach überreichte ihm Maria seine priesterliche Bekleidung. Auch hier ist dies das zentrale Bildthema. Zwischen Entwurf und Realisierung des Freskos hat sich noch viel getan. Wer sich davon überzeugen möchte: Auf nach Toledo!

# backstage



## NEUE PRÄSIDENTIN DES SMV

Am 10. März 2016 fand im Ständesaal der Neuen Residenz die Jahreshauptversammlung des SMV statt. Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf wurde in diesem Rahmen zur neuen Präsidentin des SMV gewählt.



Josef Reschen wurde zum Ehrenpräsidenten des SMV ernannt. Brigitta Pallauf überreichte die Urkunde.

Mitreißend: Die Antrittsrede der neuen Präsidentin.

## KELTENKRIEGER – DIE RÜCKKEHR DES STREITWAGENS



Er ist wieder zu sehen! Bis 24. Juli 2016 können große und kleine BesucherInnen den legendären Streitwagen mit seinen Keltenkriegern im Keltenmuseum Hallein bestaunen. Der Streitwagen ist eine Rekonstruktion einer keltischen Grabbeigabe auf dem Dürrnberg. Mehr Infos unter: [keltenmuseum.at](http://keltenmuseum.at)

## NEUER PROKURIST DES SALZBURG MUSEUM

Das Salzburg Museum begrüßt Christian Rolff als neuen Prokuristen. Von Dezember 2014 bis März 2016 war er Bilanzbuchhalter des Museums.

## ERMÄSSIGUNG FÜR MITGLIEDER DES SMV

SMV-Mitglieder erhalten nach Vorlage des Mitgliedsausweises bei Veranstaltungen der Salzburger Kulturvereinigung eine Ermäßigung von 10 Prozent. Infos zum Programm unter: [kulturvereinigung.com](http://kulturvereinigung.com)

## BOBMANNSCHAFT IM SALZBURG MUSEUM

Am 24. Februar 2016 ging es sportlich zu in der Neuen Residenz. Der Leipziger Konzept- und Medienkünstler Martin Höfer inszenierte die deutsche Bob-Nationalmannschaft für sein Kunstwerk „Citius, Altius, Fortius. Eine künstlerische Intervention im Spitzensport und in den Massenmedien.“



## „BISCHOF. KAISER. JEDERMANN.“ KOOPERIERT MIT „MENSCH & PFERD“

Besuchen Sie die Landesausstellungen in Salzburg und in Oberösterreich! BesucherInnen von „Bischof. Kaiser. Jedermann.“ bekommen nach Vorlage des Tickets den Eintritt in die OÖ Landesausstellung 2016 zum ermäßigten Tarif von € 4,-. Die BesucherInnen von „Mensch & Pferd“ erhalten auf alle Kartenkategorien der Salzburger Landesausstellung 20 Prozent Ermäßigung.



# alles palette

DIE SEITE FÜR KINDER

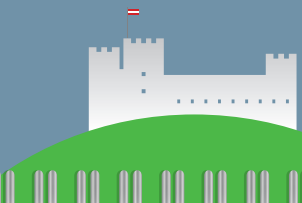


Kachelofen,  
17. Jh.,  
Salzburg  
Museum,  
Inv. Nr.  
K 270-49



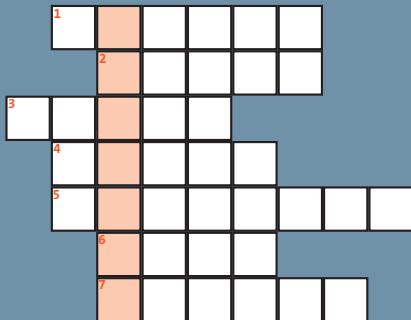
Der **Kachelofen** in der Goldegger Stube ist wunderschön. Er ist grün und auf den Kacheln sind schöne Muster. Der Ofen hat früher bestimmt viel Geld gekostet. Die Stube wurde 1606 gebaut. Sie ist aus dem Holz eines Zirbenbaumes.

Findest du den Kachelofen in der Ausstellung „Erzähl mir Salzburg!“?



## FÜR RATEFÜCHSE

In der Ausstellung „Voll Holz“ im Spielzeug Museum warten viele Rätsel darauf, von dir gelöst zu werden. Hier kannst du dein Wissen schon mal testen. Wenn du alle Fragen richtig beantwortest, erhältst du den Namen einer Organisation, die sich für die nachhaltige Nutzung von Holz einsetzt.



1. Welches Tier pickt mit dem Schnabel Insekten von Baumstämmen?
2. Wie nennt man die äußere Schicht von Bäumen?
3. Wie heißt der obere, beliebte Teil von Bäumen?
4. Welcher Baum hat Früchte, die wie kleine Propeller aussehen?
5. Wer sorgt im Wald für Ordnung? (Ö=OE)
6. Was fällt im Herbst von Bäumen?
7. Wie nennt man kleine Äste?

## „ICH SEH' WAS“

DER KACHELOFEN IN DER GOLDEGGER STUBE

*Niklas  
Distler  
12 Jahre*



Alle Bilder © Salzburg Museum

DAS GEFÄLLT MIR GUT IM MUSEUM:

*Die Goldegger Stube und dass die Ausstellungen so spannend sind.*

DAS WÜNSCHE ICH MIR IM MUSEUM:

*Eine Raumfahrtausstellung*

- 1: Specht
- 2: Rinde
- 3: Krone
- 4: Ahorn
- 5: Förster
- 6: Laub
- 7: Zweige

# Veranstaltungen



© David Fliri

9. JUNI 2016, 18 UHR

## MOZARTEUM IM MUSEUM Das Horn, ein musikalischer Spaß

Die Universität Mozarteum ist zu Gast im Salzburg Museum. David Fliri und Erik Košak blasen zum „Halali“. Sie hören heitere und ernste Hornklänge von Georg Ph. Telemann, Johann Sebastian Bach, Wolfgang A. Mozart, Johann Michael Haydn und Franz Schubert.

**SALZBURG MUSEUM  
NEUE RESIDENZ**  
Mozartplatz 1  
5010 Salzburg

7. JUNI 2016, 15–16.30 UHR

## KUNTERBUNTE HOLZKREISEL

Bastle aus einer Holzscheibe und einem dünnen Stab deinen eigenen Kreisel und brich alle Rekorde! Mit Pinsel und Farbe kannst du ihm ein unverwechselbares Design verpassen – viel Spaß!

Ab 3 Jahren, Kosten: € 4,-



© Salzburg Museum

**SPIELZEUG MUSEUM**  
Bürgerspitalgasse 2  
5020 Salzburg

7. JUNI 2016, 10–17 UHR

## TAG DER OFFENEN TÜR IM STILLE NACHT MUSEUM HALLEIN

Anlässlich des Todestages von Franz X. Gruber bietet das Museum neben freiem Eintritt kostenlose Führungen für Schulklassen und Erwachsene. Spannende Details aus dem Leben des berühmten Komponisten und Chorregenten inklusive!



**Bild: Franz X. Gruber von S. Stief,  
1846, [Ausschnitt]**

© Stille Nacht Museum Hallein

**STILLE NACHT MUSEUM HALLEIN**

Gruberplatz 1  
5400 Hallein



© Salzburg Museum

**Hubert Sattler, Villa „Achilleion“ der österreichischen Kaiserin Elisabeth auf der Insel Korfu, 1892–1904, Öl auf Leinwand, Salzburg Museum**

AB 3. JUNI 2016, 9–17 UHR

## KOSMORAMEN VON HUBERT SATTLER Rund ums Mittelmeer

Buchen Sie eine imaginäre Kreuzfahrt! Mit den Kosmoramen von Hubert Sattler besuchen Sie zwölf traumhafte Stationen im Panorama Museum.

Eröffnung: Donnerstag, 2. Juni, 18.30 Uhr

**PANORAMA MUSEUM**

Residenzplatz 9  
5010 Salzburg

**VOLKSBANK  
SALZBURG**

Volksbank Salzburg.  
**Wir fördern Kunst  
in unserer Region.**  
www.volksbanksalzburg.at

Volksbank Salzburg. Ihre Regionalbank.      **Verlässlich. Bodenständig. Sicher.**